



Bei Ulrich Wenzel und „Erdäpfel-Experte“ Ulli Gündel erfuhren die Besucher gestern interessantes über die Kartoffel.

FOTO: STEFFEN ADLER

Urkartoffel und 50 Sorten präsentiert

Das 8. Kartoffelfest in Tirschendorf stellte gestern alle bisherigen Besucherrekorde in den Schatten.

VON STEFFEN ADLER

TIRSCHENDORF – Alle Erwartungen übertroffen wurden gestern zum 8. Kartoffelfest der Agrargenossenschaft Tirschendorf. Rund 7500 Besucher zog es nach ersten Schätzungen der Veranstalter ohne Unterbrechung den ganzen Tag über auf das Areal an der Schönecker Straße und sorgten fast für eine echte „Wiesn“-

Atmosphäre. Nach den stets positiven Resonanzen in den zurückliegenden Jahren, könnte das nun ein neuer Besucherrekord sein.

Unterstützung fand die Agrargenossenschaft in bewährter Weise beim Verein Vogtländischen Knollenring. Dessen Vorsitzender Ulrich Wenzel und seine Erdäpfel-Experten informierten nicht nur über historische Nachweise zum Anbau der „Vogtländischen Knolle“, sondern auch einige Urkartoffeln sowie knapp 50 Kartoffelsorten. Von Erfolg gekrönt war auch der Aufruf des Vereins über die alte einheimische Kartoffelsorte „Vogtländische Blaue“. Gleich mehrere Besucher hatten sie mitgebracht. „Wir möchten diese regionale Sorte wieder etablieren“,

machte der Vereinschef aufmerksam.

Extrem groß war das Interesse der Besucher zum Beispiel an einer Kartoffelverkostung mit Leberwurst, Quark oder auch Butter, zu der die Agrargenossenschaft eingeladen hatte. Hauptanliegen der Agrargenossenschaft ist es, den Bekanntheitsgrad der Frucht zu erhöhen, die nach der Wende 1991 als einziger Agrarbetrieb den Kartoffelanbau beibehalten und im Vogtland wieder traditionell fortgeführt hat. Kein Wunder, dass auch im Kartoffel-Lagerhaus die vogtländischen Kartoffeln verkauft wurden wie warme Semmeln. Präsentiert wurden neben moderner landwirtschaftlicher Technik auch Oldtimer

und ein Traktoren-Parcours. Zum Kartoffelfest vertreten waren außerdem verschiedene Direktvermarkter mit einem breit gefächerten Angebot. Kaum noch ein freier Platz zu finden war im großen Bierzelt. Dort wurde nicht nur Bier ausgeschenkt, sondern unter anderen auch massenhaft Kaffee und frisch gebackener Kuchen verkauft. Für fröhliche Feststimmung sorgten zum Kartoffelfest die Eimberg-Musikanten und die Bläserklasse der Mittelschule Oelsnitz. Ebenso erfreuten die Mädchen und Jungen aus dem Kindergarten Marieney mit einem kleinen Programm. Umrahmt wurde das Kartoffelfest von der Modenschau eines Schönecker Geschäfts und einer geselligen Abendveranstaltung.